# Marmbrunner Madridden

Tageszeitung für das Riesengebirge. — Wöchentlich 2 Beilagen: eine illustrierte und eine Roman-Beilage.

Ericheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugspreis: Wöchentlich 35 Pfg., monatlich 1,40 Mk, burch die Bost 1,40 Mk. — Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung ober Streik haben die Bezieher kein Anrecht auf Nachlieferung. Gerichtsstand für beibe Teile Hirschberg im Riesengebirge.



Anzeigenpreis: Die 6-gespaltene mm-Zeile 7 Apf., für auswärtige Inserenten 9 Apf., die 3-gespaltene Reklamermm-Zeile 20 Apf. bezw. 30 Apf, tabellarischer Satz dis 100 Brozent Zuschlag. Etwatger Rabatt wird hinfällig, wenn der Betrag nicht innerhalb 3 Tagen nach Rechnungsserhalt bezahlt ist, ebenfoerlischt derselbe bei Konkurs od. gerichtl. Beitreidung

Schriftleitung : Baul Fleischer. Druck und Berlag : P. Fleischer, Bab Warmbrunn, Boigtsborfer Straße 3,

Ferniprecher Rr. 115. - Boftichech:Ronto: Rr. 6746 Breslau.

Nummer 267

Mittwoch, den 17. November 1929

Jahrgang

#### Neues in Kürze.

- \* Die inneren Rampfe in China fpigen fich immer mehr 30 iner Machtprobe zwijchen den beiden Generalen Feng und Tichi.
- \* In Mostau ift man über die Erflärung Senderjons wegen er notwendigen Ginftellung der tommuniftifchen Bropaganda ugerft ungehalten.
- \* Gin neuer Zwischenfall, ber von Italien als Bormand einer nergischen Protestattion in Belgrad benuft wurde, beleuchtet hlagartig die gefährliche Situation am Baltan.
- \* Die Gemeindemahlen in Desterreich zeigten einen Rud nach echts, der allerdings die politische Gesamtlage nur unerheblich verändert hat.

### Ausgleich der Handelsbilanz?

Die deutsche Außenhandelsbilang zeigt feit einer Reihe von Monaten eine deutliche Tendenz zur Aftivistät, die nur im Juli durch einen Passivialdo von etwa 130 Millionen Reichsmark unterbrochen wurde. Für die ersten neur Monate des Jahres 1929 hat sich insgesamt — bei Einbeziehung der Reparationssachleistungen in die allgemeinen Aussuhrwerte — der zu Ansang des Jahres noch ganz außerordentlich hohe Passinslad auf 115,9 Millionen Reichsmark gesenkt. Nachdem der Mostaficken nat August einen Aussuhrüberschuß von 117 Millionen und der Monat September einen Ausfuhrüberschuß von 166 Millionen Reichsmart auswies, scheine bie Annahme wohl berechtist, daß die Gesamtaugenhandelsbilanz des Jahres 1929 jaum mindesten einen Ausgleich zwischen Einfuhr und Ausfuhr ausweisen werbe.

Die Bedeutung dieser Entwicklung soll nicht unterschät werden, sie darf aber auch nicht überschätzt werden. Nuch wenn man berücksichtigt, daß die Ausfuhrquote eine fortdauernde Steigerung ausgewiesen hat, also von dieser Seite her starte Kräfte in Richtung auf eine Ueberwindung der Passivität der Handlung auf eine Areber-windung der Passivität der Handelsbisanz in Bewegung sind, so darf doch nicht unberücksichtigt bleiben, daß der wesentliche Einfluß für die gegenwärtigen Ausführ-überschüsse von einer sehr erheblichen Abdrosselung der Lebensmittels und Rohstoffeinsuhr ausgeht. Es zeigt sich hier wie schon in früheren Jahren die ganz deutliche Rarellele zwissen der Wöckscheit erheblicher zusätz-Barallele zwischen der Möglickkeit erheblicher zulätzlicher Einfuhren und der Kreditbereitschaft des internationalen Geld= und Kapitalmarktes. Das Nachlassen der Kreditkapitaleinfuhr steht in unmittelbarer Wechselswirtung du der vorgenannten Abdrosselung der Lebensmittels und Rohstoffeinfuhr und umgekehrt. Und es ist noch nicht recht ersichtlich, wie sich insbesondere hin-sichtlich der weiteren Rohstoffversorgung der deutschen Industrie die rüdläufigen Bewegungen der letzten Mos nate im Endeffett auswirken werden.

Die Steigerung der Fertigwarenausfuhr wird am besten durch die Wiedergabe des nachfolgenden Zahlen-

bildes	veranjajiauii	:agi:		
(in 1000 AM.)				
	1. Quartal	2. Quartal	8. Quartal	4. Quartal
<b>1926</b>	1 818 763	1696322	1 736 109	1 745 906
1927	1 704 447	<b>1 778 640</b>	1 955 631	2 110 972
1928	2 083 119	2 043 719	2 259 802	2 115 753
1929	2 213 088	2 497 930	2 573 035	

Hier wird eine gang außerorbentlich bedeutsame Leistung der deutschen Industrie erkennbar. Es braucht nicht darauf verwiesen zu werden, unter welch teilweise sehr ungunstigen Weltmarktverhaltnissen die Exporttätigkeit Deutschlands zu leiden hat. Sier liegt aber auch gerade für die Gegenwart eine unmittelbare Gefahr; benn es scheint leider für sehr viele bedeutsame Gruppen der deutschen Jabrikatausfuhr zuzutreffen, daß diese nur zu sehr unzureichenden, ja fogar nur zu Berluftpreisen getätigt werden tonn. Wenn die Fertigwarenaussuhr mit voraussichtlich annähernd 10 Milliarden Reichsmart im Jahre 1929 20 bis 25 Prozent der gesamten industriellen Gütererzeugung Deutschlands repräsentiert und ein so erheblicher Teil nur zu Preisen mit einer volkswirtschaftlichen Verluftquote abgesetzt werden fann, fo wird hier eine bedentliche, letten Endes nur mittelbar von der Finanzpolitit bedingte und auch von ihr nur zum Teil zu bereinigende Quelle der deutschen Kapitalnot sichtbar.

Dabei kommt auch noch hinzu, daß sicherlich ein nicht ju unterschätzender Anteil ber deutschen Fertigwaren: aussuhr des unmittelbaren Unterbaues deutscher Kapitalanlage im Auslande bedarf. Das bedeutet aber an: gesichts der so starten Differenzierung zwischen dem Binsniveau der internationalen Gelds und Kapital: märkte und dem deutschen Zinsniveau, daß dieses Geld mit niedrigerem Zinsfuß draußen im Auslande arbeitet, mahrend gleichzeitig Gelb zu hohem, ja ftart überhöhtem Zinsfuß vom Ausland nach Deutschland bereingenom. men werden muß. Auch hier wiederum eine gefahrvolle Quelle volkwswirtschaftlichen Kraftverlustes.

Es erscheint gerade im gegenwärtigen Augenblic des besonderen Hinweises wert, daß zwischen der Außen-handelsentwicklung und dem Problem der innerdeut-schen Kapitalbildung eine sehr stand unmittelbare Ver-fnüpfung besteht. Denn gegenderte konzentrieren sich ille auf eine Pflege der Kapitation vorsichteten Re ormbestrebungen, die in der Oeffentlichkeit diskutier verden, so ausschließlich auf rein finanopolitische Maßrahmen, daß zu befürchten ist, daß man auch in den kom-nenden Monaten bei den praktischen Reformarbeiten im Barlament die Dinge allzu ausschließlich nur von dieser Seite aus betrachtet.

Bei der Kinang- und Steuerpolitif wird sicherlich das Schwergewicht der einzuleitenden Magnahmen liegen. Aber diese Magnahmen werden in bezug auf die Schwungtraft der Produktion und gleichzeitig in bezug auf das Ausmaß der Kapitalneubildung nur fruchtbar sich auszuwirken vermögen, wenn sie hand in hand gehen mit einer Neuordnung unserer gesamten wirtschafts= politischen Orientierung. Daß hierbei gerade auf dem Gebiet der Außenhandelspolitik größte Aktivität von-nöten ist, um ein dauerndes Festsehen der oben angedeuteten Berlustquellen in unserer Außenhandelswirt= schiefen Berkundern, scheint uns gerade im Hinblid auf die in diesen Zeilen dargelegte jüngste Entwicklung der deutschen Aussuhrwirtschaft erwiesen.

#### Frieden um jeden Preis.

Konflittsmöglichteiten werden ausgeschaltet. Berlin, 12. November.

Bekanntlich waren die Sozialdemokraten im Rechtsaus-schuß des Reichstages damit einverstanden, daß die Weiterschuß des Reichstages damit einverstanden, daß die Weiterberatung der Ehescheidungsreform vertagt werde. Für das Zentrum ist diese Frage eine conditio sine qua non. Das hat auch Reichstanzler a. D. Dr. Marx ansählich des einssehenden Wahlkampfes zum Thüringer Landtag in einer Rede über die politische Lage, in der er auf die letzten Vorgänge im Rechtsausschuß des Reichstages zu sprechen kom zum Ausderuf gehracht fam, zum Ausbrud gebracht.

Er erklärte u. a., das Zentrum werde sich der Beratung und Entscheidung über diese Frage widersehen, selbst wenn dadurch die jehige Koalition gefährdet werde. Es gäbe Dinge, die für das Zentrum unabänderlich

Die Führerbesprechung hat ja den Ausweg gesunden, den drohenden Konslitt zwischen Zentrum und Sozialdemokraten dadurch zu beschwören, daß sie die Weiterberatung der Ehescheidungsresorm der nach der Verabsiedung des Youngplanes verlegt. Es sei bei dieser Gelegenheit daran erinnert, daß im Laufe der letzten Monate schon wiederholt, zuletzt bei der Tariserhöhung in der Arbeitslosenschaft, zuletzt bei der Argenommen murden Paraus ers reform, Bertagungen vorgenommen wurden. Daraus ergibt fich beutlich, daß man in den Kaalitionsparteten ber Ueberzeugung fein muß, eine einsetzende Rrife merbe einen derartigen Umfang annehmen, daß sie die schädlichsten Wirkungen auf das weitere Zusammengehen der Roalis tionsparteien ausüben müßte.

Man sieht baher auch bem Zusammentritt bes Reichstages am 27. November mit einigem Bangen entgegen und hat die Absicht, nur Fragen in die Beratung zu ziehen, die keine wesentlichen Schwierigkeiten bereiten.

Wahrscheinlich wird ber Reichstag bereits nach wenigen Tagen wieder auseinandergehen, um dann erst zur Beratung des Poungplanes wiederzutehren. Mit berechtigter Sorge schiebt man die prinzipiellen Fragen hinaus und weiß bestimmt, einmal werden die Auseinandersetzungen eine Form annehmen, die Regierung und Koalition ernst-lich gefährdet. Eine Krise im jetzigen Augenblick würde von sehr langer Dauer sein und kaum die Möglichkeit einer Mehrheitsregierung bringen.

Deswegen auch ber allfeitige Berluch, die brüchige Form ju übertleiftern, beswegen bas Rachgeben im enticheibenben Moment, beswegen die immerwiederfehrende Berichiebung gefährlicher Klippen in ber Gefehesarbeit, ein Unterfangen, das pon ben Barteien, Die Die Berantwortung tragen, nach Rräften unterstütt wird, ba teine von ihnen das Odium bes Bruches ber Bablericaft gegenüber auf fich laben

#### Das vervollständigte Kabinett.

Curtius und Moldenhager ernannt.

Berlin, 12. November.

Mit der Ernennung von Curtius jum Augenminifter und Moldenhauer jum Wirtichaftsminifter ift bas Reichs= labinett wieder vollzählig. Augerlich ift damit die Lüde, Die Strejemanns Tob geriffen hat, gefcloffen. Rangler und Beichsprüfibent haben babei Enticheibungen getroffen, bie nur in der Richtung der naturgegebenen Entwicklung lagen. Eine langwierige Umgruppierung mare im gegenwärtigen Mugenblid nicht opportun gewesen. Denn wir ftehen außen= politisch vor wichtigen Enticheidungen.

Curtius, der nun fast vier Jahre der Reichsregierung angehört, und der zu allen Zeiten ein Kampfgenosse für Strefemanns Außenpolitit gewesen ift, fteht vor der Aufgabe, das politische Testament seines Freundes, das Stresemann im Haag hinterlassen hat, zu vollstrecken. Daß er dabei von Moldenhauer unterstützt wird, kann nach der bisherigen Einstellung dieses Mannes zur Stresemann-Bolitik als gewiß gelten. Daß im übrigen an die Spitze des Wirtschaftsministeriums ein Mann getreten ist, der sein bisheriges politisches Interese sehr stark der Sozialpolitikzugewandt hat, wird im Interesse Wirtschaftsz und Sozialpolitik des Reiches anerkannt werden können.



Von Frankreich zum Abbau gezwungene Bahnli-

Abgerissen werden muß das zweite Gleis der Strecke Geroldstein—Prüm—Pronsseld—Bleialf dis zur Grenze, ferner das zweite Gleis der Strecke Junkerath—Stadtkyll dis zur Grenze. Strategisch gefährliche Bahnstrecken sind dies nicht

#### Desterreichs Rud nach rechts.

Das Ergebnis der Gemeindemahlen.

× Wien, 12. November.

Bu den niederöfterreichischen Gemeindewahlen nehmen fast alle Montagsblätter Stellung.

Das "Wiener Montagsblatt"

bemerkt, daß der hervorstechendste Jug in dem Bild die starken Berluste der Sozialdemokraten in den großen Industriegemeinsden sei. Es sei bezeichnend, daß sich diese Erscheinung umso bemerkbarer mache, je näher diese Industriegemeinden bei Wien lägen. Es sei gelungen, den sozialistischen Festungsring um Mien au durchkrecken Wien zu durchbrechen.

Der "Montag mit dem Sportmontag"

erklärt, daß die politischen Kräfteverhältnisse in Desterreich trot aller Propaganda vollständig ausgeglichen seien, so daß die beiden großen Parteien einander so gut wie keinen Abbruch tun

Nach einer Aeußerung des Landeshauptmanns Dr. Bureich haben bie Wahlen einen, wenn auch nicht großen, is doch deutlich sichtbaren Rud nach rechts gebracht; besonders gewiffen Rlang befähen, hatten die burgerlichen Barteich Erfolge errungen. Grobe Berichiebungen feien aber im all. gemeinen nicht zu verzeichnen. Die Barteiverhältniffe in Defterreich seien infolge ber Schichtung ber Bevolterung seit vielen Jahren fo deutlich jum Ausbrud gefommen, baf fie auch bei ben gestrigen Wahlen ihre Bestätigung gefunden

#### Es friselt am Balkan.

Bum italienifd-jugoflamifchen Zwifdenfall.

Mom, 12. November.

Umtlich wird mitgeteilt: Oberft Caffone, Attache für Lufticiffahrt an ber italienischen Gesandtichaft in Belgrab, wurde auf ber Strafe von einigen Berfonen burch beleidigende Worte gegen Italien wiederholt pronoziert. Auf feine richtigen und notwendigen Entgegnungen an die Propolateure murbe er pon einem ber Brovotateure verwundet, ber ihm eine Berletung am Auge gufligte. Der italienische Gesandte in Belgrad, ber unmittelbar barant gegen die Angriffe protestiert hat, ist von ber italienischen Regierung beauftragt worben, von ber jugojlawijchen Regierung eine fofortige und ftrenge Beftrafung ber Coula digen ju verlangen.

Die jugoslamische Gesandtschaft in Rom ift burch Miligabteilungen geschütt. Es handelt sich um Sicherheitsmaßnahmen, ba bie Nachricht von bem Zwischenfall in Belgrad in Rom große Erregung hervorgerufen hat.

Die Zwischenfälle, die Italien angeblich immer wieder zwingen, in Belgrad vorstellig zu werden, sind eigentlich noch nie gänzlich unterkliehen. Einmal waren Komitatschan der Grenze die Ursache, dann serbische Unfreundlickeiten gegen Albanien, meist aber fühlte sich Italien durch das

nationalistische Treiben jugoflawischer Studenten im neueroberten dalmatinischen Gebiete bedroht. Es ift ein Spiel mit dem Feuer, bas aus fleinen Urfachen einen furchtbaren Brand entfachen tann. Nicht um bas beleidigte Preftige Roms durch einige jugendliche Feuerköpfe, die für ihr Baterland einstehen möchten und sich im Haß gegen Itazliens Provokationen verzehren, geht es hier, sondern um den brutalen Machtkampf, der letzten Endes darüber geführt wird, ob Frankreich oder Italien die Vorherrichaft am Balkan in Zukunft ausüben wird.

#### Mostau ist unzufrieden.

Der Eindrud ber Senberjon-Ertlärungen.

7 Mostau, 12. November

Die Erflärungen des englischen Auhenminifters Sen-Derfon über die Berpflichtung der Sowjetunion, die tom: muniftijde Bropaganda einzustellen, haben in Mostau große Unjufriedenheit hervorgerufen. Die Somjetregierung erflärt, Senderson habe das Abtommen mit Dowgalewiti nicht richtig verstanden, ba die Sowjetregierung feine Garantie für eine Organisation übernehmen tonne, die ih: nicht unterftellt fei.

In diesem Falle handele es sich um die dritte fommunistische Internationale, die von der Mostauer Regierung volltommen unabhängig fei. England fonne auch nicht für bie zweite Internationale verantwortlich gemacht werden der bekanntlich die Arbeiterpartei angeschlossen sei, die starke Bropaganda gegen den Kommi

#### Jeng oder Tschiangkaischek.

Somere Rampfe in China.

O London, 12. November.

In der Rahe von Sonan bereiten fich Enticheidungstampfe zwischen den Truppen General Fengs und benen ber Rantingregterung vor. Rach Meldungen aus Befing find in ber Rachbaricaft von Mihfien bereits fehr heftige Rampfe im Gange. Die Armee General Fengs geht öftlich ber Lunghai-Gijenbahn auf Tichengtichau vor, mahrend fich nationale Streitfrafte junachit auf die Berteidigung beichränten. Die Rantingregierung zieht alle verfügbaren Berkartungen aus Santau heran. Ticiangtaifchet führt bas Obertommanbo.

Ueber die gegenwärtig im Gange befindliche große Schlacht wird ergangend aus Schanghai berichtet, daß auf Seiten ber Nationalisten die besten verfügbaren Trappen, die erste und zweite Division, herangezogen wurden. Die Rankingregierung behauptet, bag Mihsien bereits von ben Regierungstruppen erobert worden fei, doch liegt eine Bestätigung für diese Nachricht nicht vor. Die Unglaubwürdigtett ber offiziellen Telegramme wird auch durch die Tat-sache unterstrichen, daß die bereits am 2. November von Nanting aus als endgültig gemeldete Einnahme von Lopang nunmehr erneut den Unlag für eine Siegesmeldung bietet, in der es heißt, daß Lonang mährend des Wochen= endes in die Sande der Nankingtruppen gefallen sei. Alle halbwegs zuverlässigen Berichte wissen jedoch darüber einstimmig, daß die Rampfe aukerordentlich schwer sind und beibe Seiten fehr große Berluste zu verzeichnen haben Gine wettere Nankinger Mitteilung besagt, daß General Den im Begriff fteht, sich gegen Feng zu wenden.

## Aus dem In: und Austande.

Fürforge für die beutich=ruffifden Muswanderer.

Berlin, 12. November. In ben letten Tagen find Buge ber aus Sibirien ausgewanderten deutschen Bauern in Deutschland eingetroffen. Das deutsche Rote Kreuz hat infolgedessen aus eigenem Untrieb für diese Auswanderer in Erganzung der behördlichen Magnahmen eine Flüchtlingsfürforge aufgenommen. 323 in Riel überraschend eingetroffene beutsche Auswanderer aus Rufland murben burch bas Rieler Rote Kreuz betreut. Die Frage einer größeren Silfeleiftung etwa burch eie Samm: lung wird ermogen. Für die Unterftugung Diefer Auswanderer zeigt ber Reichspräsident, ber Ehrenprasident des deutschen Roten Kreuzes ift, besonderes Interesse.

#### Die öfterreicischen und tichecischen Sandelsintereffen.

Bien, 12. November. Gine gemeinsame Beratung ber öfterreichischen Sandelstammer in Brag und der tichechoflowatischen Sanbelstammer in Wien beichloß einhellig, einen gemeinsamen Schritt gur Belebung ber wirtichaftlichen Beziehungen Defterreichs und ber Tichechoflowatei einzuleiten. Es murben eine Reihe von handelspolitischen Fragen erörtert, die einem ftanbinen Ausschuf gur Behandlung übertragen murben, ber nach Beratung mit Intereffenten Borichlage ben betben Regierungen unterbreiten wird. Der neue Ausschuß durfte abwechselnd in Mien und Prag Beratungen abhalten

#### Polens Spionagefurcht.

Warichau, 12. November. Der polnische Sauptausichuß für ben Kampf gegen die Spionage, der im gangen Land Samm= lungen veranstaltet, hat bisher etwa eine Million 3loty qu= sammengebracht und die Summe bem Marichall Bilfubiti gur Berfügung gestellt. Der Ausschuß ift ju bem 3med ins Leben gerufen worden, um den vom Seim gestrichenen Sonderfonds des Kriegsministeriums im Gesamtbetrag von zwei Millionen Bloty auf bem Wege freiwilliger Spenden zu erfegen.

#### Lofales und Allgemeines.

Gedenttage am 13. November.

1504 Landgraf Philipp der Grogmutige von Seffen in Marburg

geboren.
1848 Der Musikschriftsteller Hans von Wolzogen in Votsdam geb 1862 Der Dichter Ludwig Uhland in Tübingen gest. 1868 Der italienische Komponist Gioachino Kossini in Passy gest

1913 Türkifch=griechischer Friede ju Uthen. 1923 Rudtehr bes ehemaligen beutschen Kronpringen auf Schlof Dels in Schlesien.

Sonnenaufgang 7.13 Uhr :: Mondaufgang 15.02 Uhr Sonnenuntergang 16.05 Uhr :: Mondautergang 2.22 Uhr

#### Betterlage.

Nach der Schönwetterperiode der vorigen Woche sind über bem Ozean polare Luftmengen aufgetreten, unter deren Ginfluß wir in Kurze tommen durften. Bunachst bleibt die Witterung noch durch Unbeständigkeit gekennzeichnet.

Voraussichtliche Witterung.

Bechselnd bewölft und unbeständig. Bereinzelt gerin-zere Niederschläge. Nachts vielfach Froste.

#### Rinderei.

Unlängst haben in Berlin Rinder, weil ihnen ber Bor trag nicht gefiel, ein Lichtspieltheater verwüstet, so das Polizei einschreiten mußte. Ein besonders trasser Fall aber doch einer aus den vielen, die eine eigenartige Be aber doch einer aus den vielen, die eine eigenartige Be leuchtung des Schlagwortes vom "Jahrhundert des Kindes" bilden. Der übertriebene Kinderkult, der — wie simanche andere Kultur"segnung" — aus Amerika eingescheppt ist, wird sicher eines Tages noch herrlicher "Früchtchen" zeitigen. Deshalb ist es vielleicht noch Zeit die Verhimmelung auf ihr naturgegebenes Ausmaß zurücktscheinen Linder sind aus der Verlichten Verdagen. rudjuschneiden. Kinder find zwar die Butunft ber Nation aber wehe der Nation, in der Kinder das Zepter und das große Wort führen!

Gewiß gibt es kein köstlicheres Gut als ein Kind, unt teine dankbarere Aufgabe, als die Seele des Kindes zu belauschen und sie für ihre späteren Aufgaben herangubilden. Aber ein allzu freiheitlicher Schulbetrieh und eine häufig migverstandene Kameradschaft zwischen Lehrer unt Schüler weckt in dem Kinde vor allem nicht das Autoritätsgefühl, das nicht mit Kadavergehorsam gleichbedeutend aber die Grundlage einer brauchbaren Weltanschauung ift Raum daß Gelbstdifziplin und Pflichtbewußtsein die nötige Schulung erfahren. Gin überhebliches Salbwiffertum macht sich schon in jungen Jahren breit und ist längst vor ber Schulentlassung bereits bem Elternhaus entwachsen, mit einem anmaßenden Mittelpunktsbedurfnis, das keine Lächerlichkeit zu ertöten vermag.

Was tut not? Beileibe nicht nur die Rute. Aber ein schärferes Anpaden und weniger verzeihende Rachlicht. In Schule und Elternhaus. Weil jedes Kind ein Ding an sich ift, erubrigt sich bei dem einen, was für das andere dringend nötig ist. Das eine jedoch gilt für alle: erst etwas lernen, bevor man etwas sein will und kann. Rur Einordnung und gur Rot restlose Unterordnung ift ber Ritt, der Staat und Gesellschaf zusammenhält.

- Wenn ber Sund alt wird. Aeltere Sunde leiden an Lungenemphysem — Lunaenblähung — ober Serzasthma — Serzsehler. Gine Feststellung tann nur eine Unteruchung ergeben. Bei Lunoenblähung ist eine Behandlung meist wirkungslos; Herzsehler lassen sich durch Medikamente — Digitalis, Strophantus, Kossein usw. — beein: flussen.

- Für Auswanderungslustige. Auch in den Bereinig: ten Staaten bedarf man bei Ausübung gemiffer Berufe einer Konzession ober Ligeng. Bor beren Erteilung wird häufig eine Brufung verlangt. Richt nur die Gesetze ber einzelnen 48 Staaten find verschieben, sonbern fogar Städte weichen darin von einander ab. Chauffeure, Rlemp or Maiminiften und Beiger, Malleure, Sebammen, Barbiere und Saufierer muffen eine folche Ligenz erwirken. Merate, Bahnarate, Tierarate, Apotheter und Krantenpfleger und auch Juristen mussen das Examen in englischer Sprache wiederholen, um ihren Beruf in einem der Staas ten ausüben zu tonnen. Ziehen sie in einen anderen Staat, io ist die Prüfung noch einmal zu wiederholen.

Schut gegen naffe Fuge. Um Sohlenleder zu harten und gegen Ralte und Waffer undurchläffig ju machen, imprägniert man es wiederholt (alle 2—4 Wochen) mit einem abgesetzten Gemisch von 38 Teilen Leinölfirnis, 5 Teilen Fischtran, 5 Teilen Kopallad und 2 Teilen Birtenöl, während man für Oberleder statt des Harzlades und Birkenöls Karnaubawachs verwendet.

- Quittungen und Belege sind zum mindesten so lange aufzubewahren, als die Verjährungsfrist läuft. Man hat bann immer ein Beweismittel in der hand, um einer unherechtigten Forderung entgegentreten zu fonnen oder um ginen Irrtum ju flaren.

#### Die Not des deutschen Ostens.

Bedrohliche Lage in ben Grenzgebieten.

+ Breslau, 12. November. Nachdem die Westpolitit in den letten Monaten qui einem gewissen Abschluß gelangt zu sein icheint, mehren sich Die Stimmen, die auf die Notwendigkeit ber Losung ber Probleme des deutschen Oftens hinweisen. Um der deutichen Deffentlichkeit ein Bild von der ungeheuren Rotlage der deutschen Oftgebiete, inbesondere Schlesiens und der Grenzmart Vosen-Westpreußen, zu geben, bereisen zurzeit auf Anregung der Provinzialverwaltungen der Ostprovinzen eine Reihe von Vertretern maßgebender deutscher Nachrichtenburos und Zeitungen bie Grenzgebiete.

Die Berhältnisse in den Grenzkreisen sind nahezu tatafrophal. Durch die unmögliche Grengziehung und die bruinle Berreifung jeder Berbindung mit den früheren deutichen Gebieten feitens ber Polen, was den völligen Berluft ber Abjangebiete der Oftprovingen jur Folge gehabt hat. haben sich nachgerade Zustände herausgebildet, die dringend ber Abhilfe bedürfen. Die Arbeitslofigfeit, Die Bahl ber Ronturfe und der Stillegung industrieller Betriebe hat einen erichredenden Umfang angenommen.

Der Zusammenbruch der schlesischen Industrie ist unaufhaltsam, wenn es ihr nicht gelingt, mit Hilse des Reiches, die sich insbesondere in der Verbilligung der Frachten, der Hergabe billiger Kredite und dem Ausbau der völlig uns zureichenden Berkehrswege auswirken muß, neue Absaggebiete im Weften zu gewinnen.

Außerordentlich schwierig ist auch die Lage der Land: wirtschaft. Schwere Sorge hat insbesondere ber bevorfiehende Abichluß bes beutich-polnischen Sandelsvertrages ausgelöft, ben man allgemein als ben Tobesitok für Die Landwirtschaft der Grenzgebiete bezeichnet.

Auch im Waldenburger Gebiet ist man in ernster Sorge darüber, daß durch das im Handelsvertrag vorgesehene polnische Kohlenkontingent der Waldenburger Bergbau zugrunde gerichtet werden fonnte. Große Sorge bereitet in ben Grenzgebieten auch die ständig zunehmende Landflucht und das Nachdringen des Bolentums, das mit allen Mitteln auf eine Polonisierung der Grenzgebiete hinarbeitet

Jebenfalls hoffen die Grenzgebiete, daß die Reichs= und die Staatsregierung sich zu einer schleunigen Silfe ent= ichliegen, ehe es ju fpat ift, und endlich zur Erhaltung bes beutichen Ditens, die fich immer mehr als eine Schidfals frage gang Deutschlands herausgestellt hat, durchgreifent: Magnahmen treffen.

\* Wahlversammlung der Gemeinschaft der Mitte. Ueber die tommende Rreistagswahl fprach am Montag abend Geh. Oberregierungsrat Rreug im "Schlef. Abler" por vollbesettem Saufe. Die von ber "Gemeinschaft ber Mitte" einberufene Bersammlung wurde von Major Eltester eröffnet, der auf die bevorstehenden Wahlen am 17. November hinwies. Es fei gelungen, fünf burgerliche Barteien gu gemeinsamem Borgehen zu einen. Es felen nur Manner als Randitaten aufgestellt worden, die sich schon bewährt hatten. Das Interesse an ber großen Gemeinschaft ber Mitte folle gur Sympathie füreinander werden, damit auf ber gemeinsamen Baits weitergearbeitet werden tonnte. Beh. Dberregierungsrat Rreut begann feine flaren und fachlichen burch häufige Buftimmungen unterbrochenen Ausführungen mit der Feststellung, daß das Interesse der bürgerlichen Kreise an den Kommunalwahlen im Allgemeinen äußerst schlecht sei. Darum sei er besonders erfreut, por einem so vollen Saale sprechen zu tonnen. Es fei vielfach bie Unficht

#### Des Mitleids Liebe.

Roman von Robert Fuchs-Lista.

Sustus bämpste dann seine Stimme, schob bald das Manustript zurück, und dann begann ein heimliches Flüstern zwischen den beiden. Gleichgültiges, allerlei Alltägliches... und dennoch waren selbst diese Geringfügigkeiten so bertraut — so traut in dem Gewisper, daß Suses Herz in Zweisel geriet, ob sie diesen Mann wohl nun wirklich

Und wenn ihr dies? Zweifel kamen, dann erschauerte sie in dem Gedanken an die Lüge, die sie so kalt berechnend in sich verschloß. Dann wagte sie nicht, dem Manne in die Augen zu sehen, deren glücklicher, liebevoller Blick der Zärtlichkeit Susen längst das Geheimnis Justs erschlossen hatte. Und dies Geheimnis war Weik stille, reine Liebe des reisen

Und dies Geheimnis war die stille, reine Liebe des reisen Mannes zu dem jungen Weib.

Jeden Abend schied Suse mit dem sesten Brief an Jeden Abend schied Suse mit dem sesten Brief an Just. Den Mut, ihn abzusenden, fand sie nicht. Ihr Herz Klammerte sich an den Gedanken, daß sie ihrem Leden erst das Glück sichern müsse, ehe sie sprechen durste. Sie mußte der Liebe dieses Mannes so gewiß sein, daß er ihr verzieh er Liebe dieses Mannes so gewiß sein, daß er ihr verzieh das diese diese Mannes so gewiß sein, daß er ihr verzieh der Liebe dieses Mannes so gewiß sein, daß er ihr verzieh sohnn wollte sie gestehen, daß sie gelogen hatte, daß sie schan wollte sie ihn in dem Glauben ließ, sie sei ein Rädichen ohne Bergangenheit. Sie wollte ihm die schrecksiche Not schildern, in der dieser frevelhaft? Gedanke zereist war, weil sie ihn gewinnen wollte, um ihrem Leden und dem Dasein des Kindes den Halt zu retten, ehe zwei arme Menschen, unverdient und ungerecht vom Geschied vernachslisse, dem Versommen anheimsielen. Aber erst Lann wollte sie das wagen, wenn ihr eigenes Los und der kleinen Trude Leden nicht mehr in die schiese Dachstube gebannt bleiden mußten. Meiben mußten.

Und waren die Nächte vorher voller Tränen der Sorge gewesen, so waren sie jeht gar oft voll Tränen des Leids, weil Suse sich selbst verachtete, und weil sie der Rede ihres Herzens nicht mehr zu folgen vermochte. Sprach denn wirklich so die Liebe? Sang dies Herz das süffe Lied der Wehmut des Verliebtseins? Als der Tote damals um sie warb, war diese Stimme ganz anders in ihr laut jewor-ben. Jubelnd, schluchzend vor Lust und heiter bennoch in einer Traurigkeit, die so wohl tat. Urd jeht? Suse wußte sich keinen Nat. So ließ sie benn den Geschicken ihren

Und eines kam noch bazu: bor ben Augen Sinchens fürchtete sie sich. Die waren so kalt und spit und bol und, als fähen sie Suse ins tiefste Innere. Als könnten sie die ungeheuere Unwahrhaftickeit der Lügnerin von der Stirn lesen. Und wenn die alte Berson das Striden ließ und so hämisch au den beiden über den Schreibtisch herübersah, so verkniffen den Mund verzog und die ewig fettglänzende Stirn faltete, dann fror Suse in angstlicher Erwartung. Würbe ber verbitterte Mund in bem verrunzelten Gesicht nun mit ber Wahrheit kommen, bem ahnungslosen Bruber giftig hinwerfend, was Sufe verschwieg und log?

Ach, längst vermied Suse, von sich selbst zu reden, weil ihr die Kraft sehlte, neue Lügen zu benen zu fügen, die sie zu Beginn ber Befanntschaft mit Just ihm von ihrem Leben gesagt hatte.

Als Just, wie oft bas Durcharkeiten ber beiben Handschriften unterbrechend einmal zu Suse über den Charafter der Maria Stuart sprach, warf die alte Sine mit ihrer stets schmähenben Stimme eine ihrer hämischen Bemerfungen in bes Brubers Rebe.

"Jedes junge Weib ist eine Heuchlerin! Und Lügnerinnen sind sie alle. Alle, so lange sie noch nicht verzichtet haben. Jawohl — verzichtet muß eine Frau haben, auf alles Glück verzichtet, wenn nicht mehr jedes britte Wort eine Lüge sein soll!"

Suse war es, als brache ber Boben unter ihr ein. Sie budte ben Kopf, wie um ben nun kommenben Schlag mit

bem Naden aufzusangen.

Just aber lachte verlegen und begütigte: "Nun, Sinchen, gar so schlimm ist's doch nicht, wie du es molst. Luch den, gar so schlimm ist's doch nicht, wie du es molst. Luch dergisses du unseren lieben Gast! Oder meinst du, daß ein junges Mädchen so was gern hört? Denkst du, du dürftest das sagen, weil Fräulein Suse in ihrem Verlassenstein auch schan so gattergeben berzichtete mie du, weil die sein auch schon so gottergeben verzichtete wie du, weil dir

sein auch schon so gottergeben verzichtete wie du, weil dir das Leben nun einmal nicht wohlwollte?"

Dann griff er nach Suses zitternder Hand, bettete die bebenden Finger liebkosend in seinen weichen, warmen Händen und sagte: "Na, nur nicht Angst haben, wenn meine Schwester so spricht. Sie hat ein goldenes Herz — sie ist nur ein wenig enttäuscht vom Leben. Ihr werdet euch schon näher kennen und verstehen kernen. Wer weiß, wer weiß . . . vielleicht kommt da gar bald einer fragen, ob Suse vom Glück noch etwas wissen will . . . "

Da klirrte der Strickstrumpf Sinchens auf den Teppich nieder und die lavendelfarbene Seide rauschte ärgerlich, als die alte Jungser rasch dom Studle aussuhr. Und laut und jebes Wort betonend, meinte fie: "Ich befomme Ropf. schmerzen von bem ewigen Buhören, und wenn auch ich bann was rebe, so ist's nicht recht. Wenn die Nabeln flappern, so störe ich... ei nun, dann höre doch lieber auf, Justus. Das Fräulein sieht bleich aus. Es ist wohl besetr, sie geht nach Haus. Sagen Sie meinem Bruder Gute Nacht!" sette sie herrisch hinzu. Dann gina sie einstweilen, um den Türslügel zu öffnen, als wollte sie Suse sörmlich aus dem Zimmer treiben.

(Fortiegung folgt.)

Smallering in a market war in the con-

vertreten, daß die Rommunalwahlen im Gegensatz zu ben Land- und Reichstagswahlen nicht fo wichtig feien. Das fei ein grundlegender Irrium, benn befonders tultur- und wirtschaftspolitisch sei ber Rreistag gang ungeheuer wichtig. Gerade in der Rleinarbeit muffe ein Uebergewicht gegen ben Marxismus erzielt werden. Bei den 26 Rreistags= abgeordneten fei feither eine Mehrheit von 2 burgerlichen Stimmen gewesen. Diese Stimmen burften feinesfalls ben Sozialdemotraten zufallen. Wenn sich die Burgerlichen prozentual genau jo zahlreich an ben Bahlen beteiligen würden, wie die Sozialdemofraten, bann hatten wir ein ganz gewaltiges llebergewicht. Auch die Frauen sollten bebenten, daß jie nicht nur das Recht, sondern auch die Pflicht hatten, ihre Stimmen abzugeben, benn auf ben Rreifen und Rommunen gerade laste eine gang gewaltige Berantwortung. Das seien die Grundzellen des Staates, hier wurde die Rleinarbeit für die engere Seimat geleistet. Diese Arbeit unterzog der Redner einer langeren Betrachtung. Das ganze Bertehrswefen, der Strafenbau, Fortbildung- und Berufsichulwesen seien nur einige dieser Aufgaben. So unterhalte der Kreis Sirschberg 3. B. die Solzichnig- und die neue moderne Landwirtichaftsschule. Das Wiesenbauamt, bas vom Rreis ins Leben gerufen fei, zeuge von bem Interesse an dem Bauernstand, den zu fördern sich der Rreistag besonders angelegen sein ließe. So murde 3. B. auch die Grünlandwirtschaft sehr gefördert. Aber auch Sandel und Gewerbe wurde geschützt und versucht, durch eine vernunftige Steuerpolitit por weiterem Schaben gu bewahren. Das ungeheure Gebiet der Wohlfahrtspflege fei ein weiteres Arbeitsfeld, auf dem fegensreich gewirtt murbe. Aus dem Rreistag wurde der Rreisausschuß gewählt, der mit bem Landrat gusammen alle laufenden Geschäfte erledige. 30-40 Sitzungen habe ber vorige Rreisausichuß gehabt, mas ersheltt, wieviel Arbeit ben Mitgliedern aufgeburdet wurde. Geheimrat Rreut erging sich dann in längeren Ausfüh-rungen über das schädliche Wirten der Sozialdemokratie, die alles verwerfe, was mit Gott und Vaterland gufammenhängt, und die darauf ausging, alles zu verstaatlichen, ein Unterfangen, das fich nur jum Shaden auswirten murbe. Die Burgerlichen mußten fich bagegen gur Wehr fegen. Ihr arbeiten, find fie aber in ber Dtajoritat, bann machten fie fofort ihren Ginfluß nur jum Schaden der Allgemeinheit geltend. Beispiele dafür seien 3. B. Breslau und Walben-burg. Auch auf radital rechter Seite wurde die gleiche Ratastrophenpolitif getrieben, das beweise die unfinnig gestataltoppenpolitit getrieben, das deweise die uninnig gestiegene Schuldenlast der Stadt Coburg. Die Gemeinschaft der Mitte habe zwar auch die Einigung mit noch weiteren Kreisen im bürgerlichen Lager angestrebt, aber diese seileber nicht möglich gewesen. Diese Splitterparteien aber stärkten nur die Sozialdemokraten. Darum forderte der Redner auf, nur die Lifte ber Gemeinschaft ber Mitte gu wahlen, benn es handelt fich um die Seimat, ihr galte es Treue zu halten. Da sich weitere Redner nicht gemeldet hatten, ichlog Major Eltester mit Dant an Geheimrat

Kreut und an die Juhörer die Versammlung. \*Das Gustav Adolf-Fest des Kirchenfreises Sirschberg wurde am 10. November nachmittags 5 Uhr in der Kirche gu Bab Warmbrunn abgehalten Bon nah und fern waren Geiftliche und Mitglieder des Borftandes getommen, die in feierlichem Buge, geleitet von ben Jugendvereinen und Mitgliebern ber firchlichen Rorpericaften in die icon geschmudte Rirde geführt murben. Als Geftprediger mar Berr Paftor Lic. Müller von der Johannestirche in Breslau, ber Schriftführer des Shlefifchen Sauptvereins, gewonnen worden, ber es meisterhaft verstand, die Bergen für die Gustav Abolf-Bereinsarbeit zu erwärmen. Ausgehend von dem Protest= ationstage in epeper am 2. Pfingstfesttage und bem großen Guitav-Adolf-Fest in Breslau am 14. September ichilberte er auf Grund vom 2. Korinther 5 v. 7-8 in padender zu Berzen gehender Beise bie Rote ber Glaubensbrüder und Schwestern in ber Berftreuung, aber auch ihre Treue und Standhaftigleit, ihren Glaubensmut und ihre Zuversicht. Eine andachtige Gemeinde lauschte seinen beredten Worten und brachte 125 Mt. als Opfer für die Gustav-Adolf-Arbeit dar. Im driftlichen Berein junger Manner hielt Geheimrat Buth am Freitag seinen 3. Bortrag über das Thema: "Menschen- und Tierseele," indem er seine gehaltollen Ausführungen burch eine Fulle von Beispielen erläuterte. Wie fehr er das Interesse geweckt hatte, zeigte die lebhafte Besprechung, die sich dem Bortrag anschloß. Den nächsten Bortrag am 22. November halt Regierungsbauführer Ruste über feinen Befuch in Friedrichshafen beim "Graf Zeppelin".

hn. Glat 11. November. (Doppelfelbstmord eines Lie-bespaares.) Ein erschütterndes Liebesdrama ereignete sich auf bem Schaferberg. Gin Gartner horte ploglich 2 Schuffe fallen, auf die er aber nicht besonders achtete. Um andern Morgen fand man den 33jährigen felbständigen Raufmann Rarl Rolbe und seine 21 jahrige Angestellte Lotte Besser tot auf. Sie wies einen Schuk, cr 2 Schusse in der rechten Schlafe auf. Mus einem bei ben Toten porgefundenen Brief ging hervor, bag fie gemeinfam aus bem Leben gu scheiben beschlossen hatten. Sie baten, fie gemeinsam zu beerbigen. Offenbar hat sich bas Mabchen zuerst ericoffen baun ber Mann. De Staatsanwaltschaft hat Die Leichen bereits freigegeben.

Breslau. Wo ftedt bie Rabenmutter? Ein Bolizeibeamter hörte in ben Anlagen am Franteplat bas Bolizeibeamter hörte in den Anlagen am Franteplag das Geschrei eines kleinen Kindes. Er ging hin und fand einen sechs dis acht Wochen alten Säugling im Steckkissen, der von seiner Mutter dort ausgesetzt worden ist. In dem Tragbett besand sich noch eine Milchslache. Das Kind war mit einer wollenen Decke zugedeckt. Es wurde in die Obhut des Säuglingsheims gegeben. Die gewissenlose Mutter konnte bisher noch nicht sestgestellt werden.

Grottfau. Tragischer Tob eines Dreijäh: rigen. Als das drei Jahre alte Sohnchen des Arbeiters Wagner ben Fahrdamm in ber Rahe ber elterlichen Wohnung überquerte, murbe es von einem Personentraftwagen erfaßt und zu Boden geschleubert. Das Rind trug babei eine Gehirnerschütterung und innere Blutungen davon, an beren Folgen es am nächten Tage starb. Es ist innerhalb turzer Zeit der zweite Autounfall, dem ein kleines Kind

anheimfiel.

Beuthen a. b. D. Zu Tode gestürzt. Der 17jäh-rige Elektrogehlife Walter Marschner arbeitete an der Spitze eines neun Meter hohen Mastes des elektrischen Ortsnehes in Nenkensdorf. Plöglich brach der moriche Maft, stürzte um und begrub den angeseilten M. unter sich. Der Verungludte trug ichwere innere Verletzungen, einen Shabelbruch und eine Gehirnerschütterung, bavon. Im Reusalzer Krantenhaus ist Marschner ben Folgen bes Unfalls erlegen.

Festenberg. Selbstmord aus Furcht vor Strafe. Der Tischlerlehrling Joseph Unverricht aus Schottwig warf sich vor den Personenzug Groß-Graben-Reumittelwalde und wurde überfahren. Dem jugendlichen Selbstmörder wurde der Kopf zermalmt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat. Bereits vor einigen Tagen hatte er einen Selbstmordversuch unternommen. Angst vor Strafe hat vermutlich ben jungen Mann in den Tod getrieben.

Deutsch = Raffelwig. Diamante Sochzeit. Die Rosenbergerschen Cheleute tonnten die Feier der diaman= tenen Sochzeit im Kreise ihrer Angehörigen und Befann= ten begehen.

Groß-Grauden. Schaben feuer. In einer dem Rittergutsbesitzer Freiherrn von Reibnig gehörigen großen zweitennigen Scheune brach ein Feuer aus, 'das sich mit riefiger Schnelligfeit verbreitete. In wenigen Minuten war bie Scheune, in der sich gegen 500 Zentner Getreibe befans ben, ein Raub der Flammen.

#### Der Spießgeselle Bielufe verurteilt.

Breslau, 12. November. Das Breslauer Schwurgericht verurteilte den Rellner Breuer, den Spieggefellen des berüchtigten mehrfachen Raubmörbers Bieluf, wegen ichweren Raubes ju 12 Jahren Buchthaus, 10 Jahren Chrverluft und Bulaffigfeit von Stellung unter Bolizeiaufficht. Breuer batte in Gemeinschaft mit Bieluf am 15. Januar 1929 in einer Gastwirtschaft in der Frankfurter Strage in Breslau einen Raubüberfall ausgeführt, mobei zwei Biehhandler ericoffen wurden.



Tardieu:, Nein lieber Freund diesen Zusatzlaß ich vorlaufig weg 'der verdirb den ganzen Ge-

## Bu hohe Geschwindigkeit!

Die fcmeren Bugunfalle in Deffau und Altona.

= Deffau, 11. November. Bon ber Reichsbahnbirettion Salle ist wegen bes fcmc= ren Zugungluds am Bahnhof Deffau, beffen Summe an Tobesopfer fich auf insgesamt fünf erhöht hat, eine ein= gehende Untersuchung angestellt worden. Auch die Staatswaltschaft beteiligte sich an ber Untersuchung. Als Urfache hat sich zu hohe Geschwindigkeit bes Zuges in ber Fahrt über die Ausweichgleise ergeben. Der Zug fuhr mit einer Geschwindigfeit von 60 bis 70 Rilometern gegen Die Umlegeweiche. Much ber ftarte Rebel icheint bei bem Unglud mitgefpielt zu haben.

= Altona, 11. November. Leber den Hergang des verhängnisvollen Unglücks am hiesigen Hauptbahnhof wird von der Reichsbahndirektion eine Darstellung gegeben, worin es u. a. heißt: Eine Rotte von Streckenarbeitern war damit beschäftigt, einen sogenannten Arbeitzug, der während der Nachtbetriebspause auf einem Stadtbahngleis aufgestellt war, mit Schienen und Oberbaustoffen zu beladen. Hierbei waren die Arbeiter genötigt, das Ferngleis Hamburg-Altona zu beitreten, die durch einen Ausständspossen gesichert war. Dieser Sicherheitspossen hat eine auf dem Vernaleis von Ham. Sicherheitsposten hat eine auf dem Ferngleis von Samburg kommende Lokomotive anscheinend nicht rechtzeitig be-

Diese Lotomotive fuhr in die Arbeitertolonne hinein, Sierbei murben zwei Berfonen getotet, acht Berfonen teils ichwer, teils leicht verlett. Die Berletten murben nach Anlegung von Notverbänden von der Reuerwehr mittels Rrantenautos in das Städtifche Rrantenhaus in Altono überführt. Zwei Schwerverlette starben balb nach ber Einlieferung im Arantenhaus.

Der Zustand von drei Schwerverletten ist fehr ern it. Einer von ihnen dürfte mohl taum mit bem Leben bavonkommen. Da der Führer der Eisenbahnrotte besinnungslog darniederliegt, gestaltet sich die Untersuchung über die Shuldfrage fehr schwierig.

#### Zugenigleisung bei Walbenburg.

+ Waldenburg, 11. November.

Mie die Pressestelle der Reichsbahndirettion Breslau mitteilt, entgleifte bei der Ginfahrt eines Guterzuges in Walbenburg die Zuglokomotive daburch, daß eine Borlege-lokomotive dem Güterzug in die Flanke fuhr. Hierbei wur-den vier Wagen ineinandergeschoben und zertrümmert. Ein Schaffner murbe leicht verlett.

#### Rieberhaftes Guchen in Düffeldorf.

Aber noch immer feine Gpur entbedt.

= Düffelborf, 11. November.

Neuerdings waren die sich beängstigend häusenden Düsseldorfer Mordtaten auch Gegenstand einer eingehenden Besprechung im Preußischen Ministerium des Innern. Kriminalrat Gennat war nach Berlin beordert worden und hatte dem Minister und dem Dezernenten aussührslichen Bericht über die entsetzlichen Bluttaten und über die lichen gericht war der Kalizei erstattet. Dann fuhr bisherigen Magnahmen der Bolizei erstattet. Dann fuhr Kriminalrat Gennat wieder nach Duffeldorf zurud. In seiner Begleitung befand sich der Kriminalkommissar Busdorf, der neben Kriminalkommissar Braschwitz nunmehr als dritter Berliner Beamter zur Bearbeitung ber Fälle nach Duffeldorf belegiert wurde.

Wiewchl fieberhaft gearbeitet wird, um des unmenichlichen Mardbuben habhaft ju werden, tonnte eine Spur bisher noch nicht ausfindig gemacht werden. Bei ber Rriminalpolizei ift eine Fulle von Anzeigen eingelaufen. Bis= ber hat man mehrere hundert Spuren verfolgt, ohne jedoch

ju einem Ergebnis zu tommen.

Es haben fich eine gange Reihe von Zeugen gemelbet. die mehr oder minder genauc Beschreibungen der als Täter in Frage kommenden Bersonen geben konnten. Das Sonverbare ist dabei, daß alle diese Angaben in wesentlichen Funtten voneinander abweichen und daß bisher noch nicht zwei Beschreibungen eingelaufen sind, die auf ein und denselben Täter hindeuteten.

#### Der geheimnisvolle anonyme Brief.

Der Berbrecher bezeichnet den Tatort der Bluttat.

Bu bem Morb, bem die fünfjährige Gertrub Alber: mann jum Opfer fiel, wird jest befannt, bag ber Tater an: Tage vor der Auffindung der Leiche einen anonymen Brief an die Redattion ber hiesigen tommuniftischen Beilung richtete, in bem er auf einem Lageplan genau bie Stelle bezeichnete, wo die Leiche des fleinen Madchens geunden werden fonne.

Der Brief murbe von der Schriftleitung der Zeitung ofort der Kriminalpolizei zur Berfügung gestellt, worauf ofort die Suche aufgenommen und die Leiche denn auch atfächlich gefunden wurde.

#### Das zweite englische Luftschiff fertiggestellt.

"R. 101" im Sturm.

O London, 12. November.

Das neue englische Luftschiff "R. 100" wird bei günstigen Wetterbedingungen am Mittwoch morgen zum ersten Male die Halle in Howden verlassen. Das Schiff wird sofort nach Cardington fliegen, um dort am Antermast festgemacht zu werden. Dort werden die erften Brobeflüge vorgenommen. Das Kommando führt Major Scott, der biss her die Probeflüge von "R. 101" geleitet hat.

Das Lufticiff "R. 101", das in Cardington am Antermast liegt, hatte in ber Nacht einen heftigen Sturm zu überftehen, ber eine Stundengeschwindigfeit bis ju 75 Rilometern erreichte. Die gesamte Besahung befand sich in Bereitschaft an Bord. Der Mast wie das Luftschiff hielten jedoch dem Sturm ftand.

#### Käuberromantik am Balkan.

Gin neuer Ueberfall einer bulgarifchen Banbe. Sofia, 12. November.

Bährend die Polizei sich vergeblich bemüht, die Spuren der Räuberbande Uzunoff zu finden — die Bande hatte fürzlich drei Richter ermordet —, verübte diese einen neuen

Während ein Personenzug auf der Strede Sofia—Bibin in ber Station Botilomgti turgen Aufenthalt nahm, fprangen zwei bewaffnete Manner auf die Lotomotive und binberten ben Lotomotivführer an ber Weiterfahrt. Gleiche zeitig brangen zwei andere bewaffnete Räuber in bie Waggons und durchsuchten rund hundert Baffagiere, benen fie Wertgegenstände, Nahrungsmittel ufw. abnahmen. Der Ueberfall bauerte vierzig Minuten, und mahrend biefer Beit ftand ber Banbenführer auf bem Bahnfteig, von mo er die Durchführung des Ueberfalls tommandierte. Rach bem Ueberfall verschwanden die Räuber in einen naben

Polizei und Miliz murden sofort zur Berfolgung der Räuber aufgeboten. Die Station Bofilowzfi befindet sich in der Rahe ber ferbischen Grenze. Es ift nicht ausgeschlof= fen, daß die Räuber bie (5-one überfcritten haben, ba fie jenseits der Grenze ihr martier haben.

#### ூரிichtungsverbandlungen in der Schubindustrie

Berlin, 12. November. In dem Lohnstreit der deutschen Chuhindustrie hat ber Reichsarbeitsminister ben ständigen Hellvertretenben Schlichter für ben Begirt Banern aweds Durchführung eines Schlichtungsverfahrens jum Sonbere ichlichter bestellt. Der Schlichter hat die Parteien auf Montag, den 18. November, vormittags 11 Uhr zu Berhand. lungen in das Reichsarbeitsministerium eingeladen.

#### Ein Berunfreuungeffandal in Gachfen.

Dresben, 12. November. Der frühere Bürgermeifter von Augustusburg, Rosenfeld, in Chemnit foll als Geichaftsführer mehrerer Strohverforgungsverbande im Erzgebirge Dieje Berbande um erhebliche Gummen gefcabigt haben. Allein beim Strohversorgungsverband Delsnit im Erzgebirge follen fich die Beruntreuungen auf 36 000 Mart belaufen. Da Rojenfelb Geichäftsführer vieler Berbanbe war, beren Raffen aber nicht jum gleichen Zeitpuntt revibiert murben, hatte er in aller Gemutlichteit bie Raffenbestände der einzelnen Raffen untereinander austaufchen

#### Die gefuntene "Stolpmunde" gefunden?

Kuntenhagen, 12. November, Rügenwalder Rijder, Die nördlich vom Leuchtturm Funtenhagen bem Flunderfang nachgingen, stiegen sieben Seemeilen seewärts auf ein Brad. Es wird vermutet, bag es fich bei bem in einer Tiefe von 28 Metern liegenden Wrad um bie untergegangene "Stolpmünde" handelt. Bon einem Rügenwalber Fischer wurde im Reg die Leiche bes Rochmaats Frig Jung aus Stettin gefunden. Der 19jährige junge Mann mar erft vor turger Zeit von ber "Stolpmiinbe" angeheuert worben. Da ber Tote nur mit Semb und Soje befleibet war, finbet Die Unnahme Beftätigung, bag außer bem machthabenben Steuermann und bem Mann am Ruber, ber noch nicht nefunden ift, niemand mehr an Ded war.

#### Soredensfahrt mit dem geftohlenen Rraftwagen.

Sannover, 12. Rovember Gine Schredensfahrt voll: führte ein Rraftmagendieb mit einem geftohlenen Auto. Un ber Martustirche verlor ber Tater, ber mit einem Rraftmagen verfolgt murbe, Die Gewalt über feinen Bagen und fuhr auf ben Burgerfteig. Dabei murbe ein Mann ichmer verlegt; eine Frau murbe einige hundert Meter mitgeichleift. Der Ungludlichen murbe ein Bein formlich aus: geriffeit. Außerbem erlit! fie mehrere Schabelbruche. Gie farb nach furger Beit.

#### Bor einem Tarifffreit bei der Mansfeld A.: G.

balle, 12. November. Gine Funttionartonfereng ber am Tarifvertrag für die Mansfeld Al. 6. beteiligten Arbeit: nehmerorganijationen nahm eine Entichliegung an, in ber Die Saltung der Gewerticaftsvertreter gebilligt wird. Sollte wider Erwarten auch in ben Schlichtungsverhand: lungen eine Ginigung nicht erzielt werden und bie Mans: felb U .. G. auf ihrem ablehnenden Standpuntt weiter beharren, jo beantragt die Roufereng die Organisation, sofor Die geeigneten Magnahmen ju ergreifen, um Die aufgestellten Sorberungen mit allen Mitteln burchzuschen.



Die Erbauer des Junters-Riefenflugzeuges "G. 38". Muf dem Junkers-Flugplat in Dessau fand die Besichtigung dus dem Junters-Flugplag in Deslau sand die Bestaltgung der neuerdauten Junkers-Riesenmaschine, G. 38" statt. Sie ist das größte Landssugzeug der Welt. Die Presse war zur Besichtigung erschienen. In dem sodann unternommenen Probessug erreichte das Flugzeug eine Geschwindigkeit von nahezu 200 Stundenkilometern. Dis Flugzeug ist 23 Meter lang und 45 Meter breit. Seine vier Motoren seisten zustammen 2400 PS. — Prof. Junkers (ohne Mantel) mit seinen Mitarbeitern vor dem Riesensugzeug.

#### Berliner Greigniffe.

Sausjudungen in ber Stlaret-Affare.

Einer Anordnung des Untersuchungsrichters Dr. Roses mann zusolge hat die Kriminaspolizei in der Sklareks Affäre eine große Aktion durchgeführt, die für alle Beteinligten äußerst überraschend kam und deren Beginn bis zum letten Moment geheimgehalten wurde. Die Kriminalpolizei fuhrte bei allen Beiculbigten in ber Stlaret-Affare, Die suprie vei auen Besmulvigten in ver Stiarer-Affare, die sich nicht in Haft befinden — es kamen also etwa fünfzehn Versonen in Frage — eine Haussuchung durch. Ueber das Ergebnis dieser Aktion versautet, daß es der Kriminals polizei gelungen ist, verschiedenes Material, Bücher und Korrespondenzen, zu beschlagnahmen, das für die Aufklästung der immer noch recht dunklen Beziehungen zwischen den Sklarer verschieden. ben Stlarets und ihren Selfern vielleicht von recht wefent: Ither Bedeutung fein mird.

#### Autounfall durch - Autobiebe.

Um Fehrbelliner Blag ereignete fich gegen 8 Uhr abends ein schweres Autounglud, bei dem drei Bersonen ziemlich erheblich verlett wurden. Das Unglud wurde durch einen Brivatwagen verursacht, den ein Autodieb lentte. Der betreffende Privatmagen war drei Stunden zu vor am Soffmann-von-Fallersleben-Blat geftohlen worben.

#### Auto überfährt einen Radler.

In Neufolln, an der Ede Raifer-Friedrich: und Panier: straße, hat sich ein schwerer Ungludsfall zugetragen. Gin Lasttraftwagen überfuhr ben Fahrer eines Geschäftsbreis rades. Auf Alarm eilte ein Bug der Neuföllner Feuerwehr zur Unglücksstelle und brachte den sehr schwer verlehten Sahrer jum Urban-Arankenhaus. Wie durch Augenzeugen bekundet wird, soll den Fahrer des Rades die Schuld treffen.

#### Aus Nah und Fern.

Hannover. Anschlag. Bei Watenbüttel murde eine Schiene quer über das Bahngleis gelegt. Es ist dies der dritte Anschlag innerhalb weniger Wochen.

Bitterfeld. Maffenvergiftung in eine: Soule. Die erste Rlaffe ber Bestalogischule hatte Rodunterricht. Dabei murben Bilge verwendet. Gegen Abend icilte fich bei etwa 22 Schulerinnen Brechreis und Mebelteit ein. Die Erfrankten murben in ärztliche Behandlurg

Bonn. Das Befinden der Frau Soubkots ist nach wie vor ernst. Die rechtsseitige Entzündung der Lunge hat auch auf die linke Lunge übergegriffen. Trogdem betrachten die Merzte den Buftand ber Batientin noch nicht als hoffnungslos. Am Krantenbett weilt die Schweiter der Frau Soubtoff, die Landgräfin von Seffen, mit dem Prinzen Christoph

haven festgenomen? Wie die Hamburger Polizeis behörde mitteilt, ist unter dem dringenden Verbacht. der Mord an ber 36jährigen Margarete Seibel in Curhaven begangen zu haben, ber etwa 40jährige angebliche Kunftmaler Ernft Stoll in Bremerhaven festgenommen worden. Stoll hatte feit einiger Zeit unangemeldet in Cughaven-Dose gewohnt und war nun unlängst plöglich aus Bremerhaven verschwunden. Die sofort angestellten Ermittlungen ergaben, daß Stoll eine Gifenbahnfahrtarte nach Bremerhaven gelöft hatte, wo bann die Festnahme erfolate. Stoll gibt an, Kunftmaler ju fein und hat auch in verschie benen Wirtschaften Cughavens Laute gespielt. Er wird nunmehr nach Cughaven geschafft und dort einem eingehenden Berhör unterzogen werden. Die Bernehmung wird ergeben, ob fich ber bringende Tatverdacht gegen ihn beītätiat.

Riel. Beträchtlicher Feuerschaben. In bem größten Lichtspieltheater Riels, den "Reichshallen-Licht-spielen", ist nach Schluß der Borstellung ein Feuer ausgebrochen, wodurch beträchtlicher Sachschaden angerichtet murbe. Während der Vorführungsraum selbst von den Flammen verschont blieb, find sämtliche Rebenräume, bas Bestibul, die Borraume, die Raffenraume und die vom Barterre zu den Rängen führenden Treppen volltommen ausgebrannt. Das Rino mußte seinen Betrieb nollfommen schließen. Es ift als ein Glud zu bezeichnen, daß der Brand feine größere Ausbehnung angenommen hat, benn hinter dem Lichtspieltheater lagerten in einem Schuppen einer Chemikalienfirma eine Anzahl Fäffer Bengin.

Rulmbach. Die Staatsanwaltschaft zum Rulmbacher Morb. Die Staatsanwaltschaft Banreuth hat über den Mord an der Frau Kommerzienrat Meuß-driffer in Kulmbach eine amtliche Ertlärung ausgegeben, in der mitgeteilt wird, daß fie in ihrem Bett tot aufocfun: ben murde, daß die Umstände auf gewaltsamen Tod ichlie-Ben laffen und daß unter dem dringenden Berdacht ber gen ihn die gerichtliche Voruntersuchung eingeleitet und ge-Die Frage, ob Meugdörffer gestanden hat ober nicht, wird wicht forunter

#### Rleine Chronit.

# Der Bolizeipräsident von Triest ermordet. Der Bolizeipräsident von Triest, Szillazn, murde von einem stellvertretenden Polizeikommissar aus bisher noch unbekannten Gründen durch zwei Revolverschüsse getötet. Der Mord creignete sich vor dem Eingang zur Polizeidirektion, als der Polizeipräsident das Gebäude verlassen wollte.

# Soubtoff will in die Tichechoflowatei. Alexandeer Soubtoff hat fich brieflich an Befannte in ber Tichecho-

joiwaret mit bem Ersuchen gewandt, ihn ilber bie Dieglich- feit einer Einreife in bie Tichechostowatei ju unterrichten.

Ein franischer Dampfer auf Grund gelaufen. Der 3000 Tonnen große spanische Dampfer "Maria Bictoria" mit einer Besatzung von 30 Mann ist in der Rabe von La Coruna auf Grund gelaufen. Sohe See und dichter Rebel verhindern das Herankommen von Rettungsbooten an den Dampfer. Das Schidfal der Besatzung ist unbekannt.

# Die Chefrau erichlagen und die Leiche verbrannt. In der französischen Stadt Montauban fanden hausbewohner in einem Reller die volltommen vertofilte Leiche einer im gleichen hause wohnenden verheirateten Frau, deren Berschwinden schon seit einigen Tagen der Polizei mitgeteilt worden war. Die Kriminalpolizei verhaftete sofort ben Chemann ber Frau, ber nach hartnädigem Leugnen bie Tat schließlich eingestand. Er gab an, daß seine Frau eines Tages vollkommen betrunken nach Hause gekommen sei, worüber er in solche Wut geraten sei, daß er sie totschlug. Um das Verbrechen zu verschleiern, brachte er die Leiche in den Reller, begog sie mit Petroleum und verbrannte fie.

# Englisches Indienflugzeug überfällig. Wie aus Karachi gemelbet wird, ist dort das schon zwei Tage fällig gewesene Flugzeug des England-Indien-Flugdienstes nicht eingetroffen. Die Ursachen der Verzögerung der Ankunft find bis jest noch nicht befanntgegeben worben.

# Schwerer Sturm über Gubnormegen. Ueber Gubnorwegen raste ein äußerst hestiger Sturm, durch den groser Schaden im Telephons und Telegraphennet verursacht wurde. In Oslo selbst, wo eine Menge Dachziegel herabgeweht wurden, war der Sturm von lange nicht mehr ers lebter Heftigkeit. Längs der Ruste regnete es, während es im Binnenlande ichneite.

# Die polnischen Saisonarbeiter tehren heim. Wie das polnische Auswandereramt in Warschau mitteilt, tehren im Laufe dieser Mochen etwa hunderttausend Saisonarbeiter aus Deutschland nach Polen zurud.

# Aussperrung auf ben Werften in Belfast. Durch die Musiperrung der Tiidler in den Schiffsmerften in Belfast find bereits andere Arbeiterflaffen betroffen. Der Reubau pon etwa 100 000 Tonnen Schiffsraum ist dadurch in Mitleidenschaft gezogen worden.

# Bon glühender Lava eingeichloffen. Wie die "Affoclated Breff" aus Guatemala berichtet, wird die Bahl ber Opfer des Bulfanausbruches von Santa Maria amtlich mit 400 angegeben. Gin Flieger hat das Gebiet in der Rabe bes Rulfans überflogen und berichtet, baf er aus verhalt. nismäßig geringer Sohe gahlreiche Manner, Frauen und Rinder feben tonnte, die durch den Strom glübender Lava vollkommen eingeschlossen sind. Die genaue Bahl ber Opfer des Bulkanausbruchs wird sich erst nach geraumer Zeit fest= stellen laffen, ift aber, wie man befürchtet, außerorbentlich

# Grubenunglud bei Johannesburg. Nach Melbungen aus Johannesburg find bei einer Grubenexplosion in ber Rahe ber Stadt acht Bergarbeiter getötet und acht schwerverlekt worden.

#### Aus dem Gerichtsfaal.

§ Boje Folgen ber Gifersucht. Die aus Rathenow ftam= mende Frau Frieda Möllenhof, die seit Iahren von ihrem Mann getrennt lebte, unterhielt seit fünf Iahren ein Bershältnis mit dem Arbeiter Hermann Schurig. Hin und wiesder traf sie sich jedoch mit ihrem Chemann. Als dieser im Iuli dieses Iahres seine Frau aus der Wohnung seiner Schwiegereltern zu einem Kinobesuch abholen wollte, stießer dort auch auf Schurig. Es entstand ein Streit, in dessen Verlauf Schurig plöglich ein Rassermesser zog und Möllenshofi schwer persetze. Schurig hatte sich text vor dem Brans hoff schwer verlette. Schurig hatte sich jest vor dem Bran-benburger Schöffengericht wegen gefährlicher Körperver-letzung zu verantworten. Auf Antrag des Staatsanwalts erhielt er ein Jahr Gefängnis. Nach Berfundung bes Ur-teils nahm der Staatsanwalt den Angeklagten Schurig wegen Unftiftung zum Meineid und Frau Möllenhoff wegen Meineides in Saft.

## Vereinskalender.

Esperanto Societo "Estonteco". Jeden Dienstag abends 8 Uhr Versammlung im Botel "Rosengarten". Gafte willtommen. Stenographen-Bercin "Stolze-Ochreb."

Jeben Mittwoch abend 8 Uhr Uebungsabenb in ber Evang. Schule. - Gafte willfommen.

Hirichberg. Onffpiel des Görliker Stadttheaters Sonntag, den 10. November, 19:30 Uhr, Ende 21:30 Uhr Außer Abonnement

Seine fleine Fran Schwant von A. Hopwood. Schauspielpreise

Freitag, 15. Nov. 19 30 Uhr Ende 22 Uhr. Abonnement-Borftellung Gaftipiel von Geheimrat Max Grube

Die Berichworung. Bilifpiel von Max Grube. Schauspielpreise.

Borvertauf: Buchhandlung Paul Röbte, Sirichberg, Bahnhofftraße. Die 2. Abonnementsrate ift bis fpateftens Mittwoch, ben 13. Rovember zu entrichten

## Damen=Süte

preßt, färbt und verarbeitet auf

neuefte Formen billigft um Arthur Werner.

Wildunger Tee

"Wildungol" Blafen- und Ricrenletben. in allen Apotheken.

Visitonkarten fertigtBuchdruck. Paul Fleischer.

Metall-Betten

Stahlmatr., Kinderbetteen, Schlafzimmer. Chaifelong. an Private, Ratenzahlung
Katalog 1854 frei Eiseumöbelfabrik Suhl.

(Thur.)

## Gasthaus, "Schwarzes Ross" Heute Mittwoch, den 13. November

anftatt Kirmes. Ab 10 Uhr Wellfleisch abends 7 Uhr Wurstabendbrot mit mußkalischer Unterhaltung. Es ladet ergebenft ein

Curt Bauer und Frau. Warmbrunner Lichtspiele Hotel "Preussenhof" Mittwoch und Donnerstag

## Rarneval des Lebens.

Preiwillige Sanitätskolonne Bad Warmbrunn=Herischborf.

Sonnabend, den 16. November, abends 8 Uhr im "Schlesischen Abler"

Lichtbildervortrag: "Ernftes und Seiteres aus Afrita" vom Kolonnenarzt Dr. Wieberholt.

- Theater, Berlofung, Ball. Die innktiven und autiven Mitglieder, Freunde und Gonner ber Sanitätskolonne werben biergu herglichft eingelaben. Um gahlreichen Befuch bittet

ber Vorftand.

# Nationale Bähler = Bersammlung

#### in Bad Warmbrunn

am Mittwoch, 13. November, abends 8 Uhr in der "Linde".

## Wie wählen wir in Warmbrunn u. Herischdorf am 17. Rovember?

Redner: Landtagsabgeordneter Murich.

Freie Aussprache! Wir bitten um gahlreichen Besuch.

Deutschnationale Bolkspartei: Ortsgruppe Warmbrunn-Berifchdorf. \*



Schlossett. 5. Fernspr. 106.